

Die Zahl der Sparer (Sparbücher) und die Höhe der gesamten Spareinlagen weist im einzelnen jahresweise die folgende Entwicklung auf:

Am Jahresende	Spareinlagen in Mill. RM	Sparbücher in Tausend	Durchschnittliche Spareinlage in RM		Anzahl der Sparbücher auf 1000 der Bevölkerung
			auf ein Sparbuch	a. d. Kopf d. Bevölkerung	
1924	595,4	1 723,4	345	10	28
1925	1 093,5	3 871,4	437	27	62
1926	3 181,9	6 346,2	501	50	101
1927	4 839,1	9 164,1	527	76	144
1928	7 205,0	12 497,2	576	113	196
1929	9 330,0	16 200,0	576	146	253
1930	10 800,0	18 250,0	592	168	283

Im einzelnen setzt sich der Einlagenüberschuß folgendermaßen zusammen:

Jahr	Einlagenüberschuß in Mill. RM	Davon sind:		
		Einzahlungsüberschuß	Zinsen	Aufwertung
1924	570,8	548,3	22,5	—
1925	1 100,8	1 017,8	81,7	1,3
1926	1 493,3	1 357,4	133,5	2,4
1927	1 654,8	1 435,6	198,1	21,1
1928	2 367,0	1 939,3	336,8	90,9
1929	2 105,0	1 420,0	480,0	205,0
1930	1 485,0	880,0	550,0	55,0
1924-1930	10 776,7	8 598,4	1 802,6	375,7

DIE PRODUKTION VON MARMELADE IM DEUTSCHEN REICH

ist im Betriebsjahr 1. April 1930 bis 31. März 1931 zum erstenmal statistisch erfaßt worden. Sie betrug in 1000 kg:

Marmeladen und Konfitüren. 37 594
 Obstmus (außer reinem Apfelmus) 9 515
 Gelees 4 840

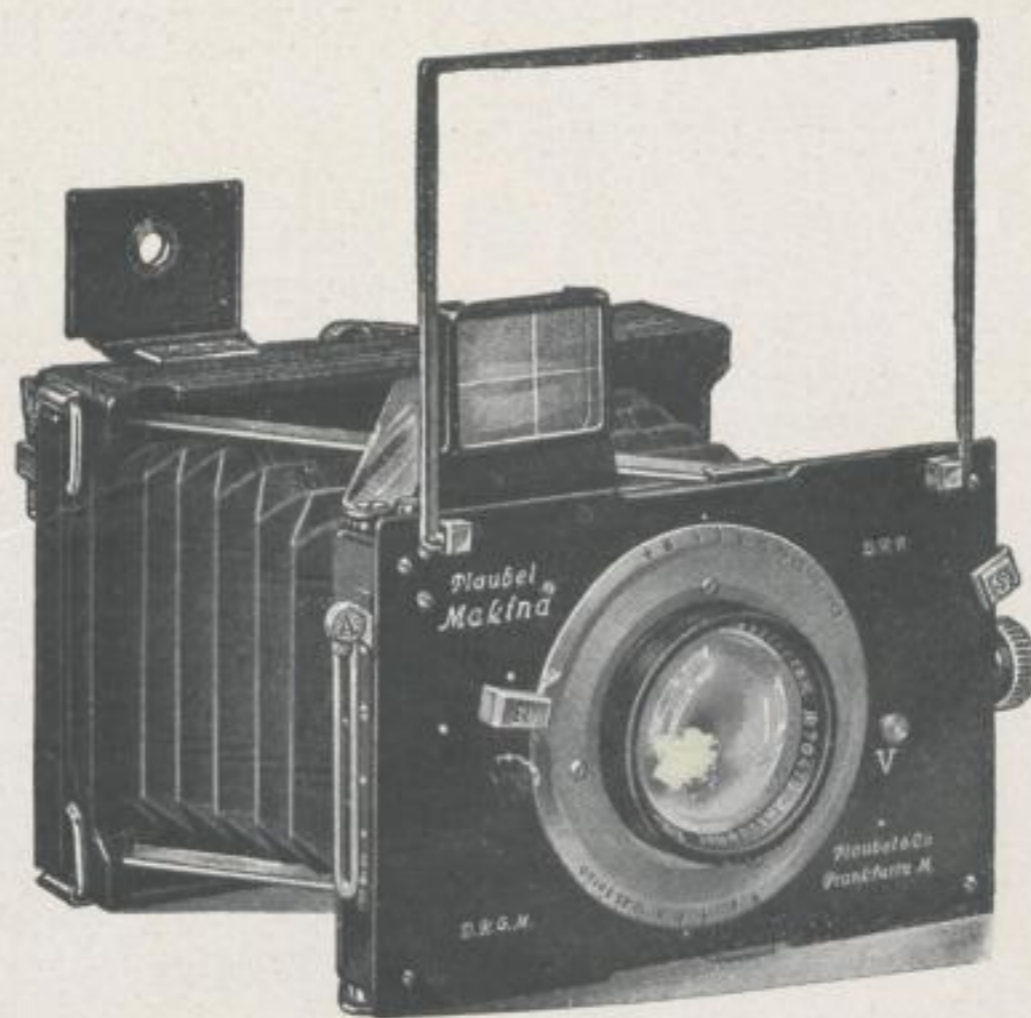
Insgesamt 51 949

Auf den Kopf der Bevölkerung entfielen somit 0,8 kg dieses Brotaufstrichs. Der Butterverbrauch betrug demgegenüber 7,9, der Margarineverbrauch 7,6 kg.

BERICHTIGUNGEN:

In der Juninummer der „Gebrauchsgraphik“ gaben wir den Autor des Artikels „Ist Plakatwerbung vornehm?“ im Inhalts- und Adressenverzeichnis irrtümlicherweise mit Dr. Walter Cyrus an. Der Name des Verfassers lautet: Dr. Wilhelm Cyrus.

In der Juninummer der „Gebrauchsgraphik“ brachten wir in der Publikation „Wettbewerb zur Erlangung von Umschlügen für die Gebrauchsgraphik“ auf Seite 55 einen Plakattendwurf, dessen Verfasser wir irrtümlicherweise mit Karl Düser, Nürnberg, angaben. Die Arbeit stammt von Karl Hermannsdorfer, Laufamholz bei Nürnberg.



DIE WUNDERVOLLE

MAKINA

für Photoleistungen über den Durchschnitt

Eine Taschen-Präzisionskamera besonderer Art und Leistungsfähigkeit. Ein Meisterwerk. Beinahe noch völlige Handarbeit erfahrester Feinmechaniker. Kein Massenprodukt vom laufenden Band! Klein, handlich, außerordentlich stabil und ganz flach zusammenklappbar. Die prachtvolle große Plaubel, in der gewaltigen Lichtstärke von $F: 2,9$ cm, ermöglicht jederzeit Momentaufnahmen aus freier Hand auch bei schlechtem Licht und Wetter oder mit Gelbfilter. Nachtaufnahmen in hell erleuchteten Straßen, Lokalen, Theatern, Zimmern usw. Haarscharfe, künstlerisch schöne Bilder mit großer Tiefenwirkung.

Die ideale Kleinkamera für den Graphiker

Die Makina gibt immer gleich ein richtiges, genügend großes Bild im altbewährten Format $6\frac{1}{2} \times 9$ cm, so daß man nicht gezwungen ist jedesmal eine Vergrößerung machen zu müssen. Die Makina ist für Filmpacks und Platten $6\frac{1}{2} \times 9$ cm, die überall in der ganzen Welt, an jedem Ort zu haben sind, da internationale Standardgröße! — Visieren in Augenhöhe, daher natürliche Perspektive und keine sog. Bauch- oder Froschperspektive. Preis der Makina RM. 280,— mit eingebautem Selbstauslöser und RM. 265,— ohne Selbstauslöser. Vorführung durch jede gute Photohandlung.

ILLUSTRIERTE MAKINA-BROSCHÜRE GRATIS!

Wauckosin & Co., Frankfurt (M) 90